Düsseldorfer Zeitung.

Nro. 291. Samstag den 6. Dezember. **1834.**

Preußen.

Berlin, vom 29. Nov. Die Bewohner unsrer Hauptstadt leben noch in der frohen Rückerinnerung der durch die Anwesenheit der kaiserl. russischen Herrschaften verherrlichten Tage, und vielfache An- und Nachklänge an ihren Aufenthalt bilden das Gespräch des Tages. Einzelne Thatsachen in Beziehung auf dieses Verhältniß dürften auch für das Ausland noch von Interesse seyn. Der Degen, welchen der Fürst Wolkonski von unserm König erhalten hat, ist ganz so gearbeitet und von demselben hohen Werthe (man gibt ihn auf 10,000 Rthlr. an) wie derjenige, den der verstorbene Marschall Diebitsch bei seinem letzten Aufenthalte in unsrer Hauptstadt von Sr. Maj. zum Andenken erhielt. Höchstderselbe ehrte den verewigten berühmten Feldherrn auch durch den Umstand, daß bei der großen, in seiner Gegenwart abgehaltenen Parade die Zöglinge der Kadettenanstalt, die auch die erste Bildungsanstalt des Feldmarschalls gewesen war, in militärischer Ordnung vor ihm defiliren mußten, und bei der letzten großen Parade vor dem Kaiser wiederholte sich dieser Umstand, indem diese Pflanzschule unseres Offizierkorps, nachdem alle Truppen vorüber waren, mit vortrefflicher Haltung vor dem Kaiser vorübermarschirte. — Am Tage der Abreise der Kaiserin wurde dem diesseitigen Minister des k. Hauses, Fürsten v. Sayn-Wittgenstein, von Seiten der hohen abgereisten Herrschaften eine goldene, mit Brillanten und farbigen Edelsteinen reich besetzte, höchst geschmackvoll gearbeitete und auf dem Deckel mit dem Bildnisse der Kaiserin geschmückte Chatulle überreicht. Unter den Ordensverleihungen erwähnen wir vorzugsweise der Ertheilung des Andreasordens an den General der Infanterie v. d. Knesebeck, ersten Generaladjutanten Sr. Maj. des Königs, und in diesem Augenblicke dem Range nach den ersten General in unserer Armee, und an den kais. österreichischen Botschafter, Fürsten Paul Esterhazy, und des St. Wladimirordens erster Klasse an den Kriegsminister, Generallieutenant v. Witzleben, sodann noch der folgenden: der Intendant der k. Schauspiele, Graf Redern, erhielt das Großkreuz des Stanislausordens, und der ihn in seinen Funktionen oft vertretende und auch zur Dienstleistung bei der Kaiserin verwendet gewesene Kammerherr v. Arnim das des St. Annenordens, der Chef des Generalstabes des Garde-Corps, Major Salpius, den St. Annenorden 1ster Klasse in Brillanten, der Oberst Safft, Kommandeur der Gardeartillerie, den Wlademirorden 3ter Klasse. Ferner erhielten sämmtliche Regierungskommandeurs und sechs zur Wache des Kaisers kommandirt gewesene Offiziere, Ordenszeichen verschiedener Art. Unter den reich Beschenkten befinden sich auch die drei Dekorationsmaler des k. Theaters, unter ihnen Hr. Gropius, welche sehr werthvolle Tabatieren erhielten.

Vorgestern begaben sich mehrere Freunde des französischen Ministers, Hrn. Bresson, in das Hotel desselben; sie gratulirten ihm, daß seine genaue Kenntniß der innern Verhältnisse Frankreichs ihm die Stelle eines Ministers der auswärtigen Angelegenheiten ablehnen ließen, bevor noch die wiedererfolgte schnelle Auflösung des projectirten Ministeriums hier bekannt wurde. (H. K.)

Vom 1. Dez. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den bisherigen Geheimen Justiz- und Geheimen Finanzrath Duesberg zum Geheimen Oberjustizrath im Justizministerium für die Gesetzgebung und für die Justizverwaltung in der Rheinprovinz, und gleichzeitig zum Geheimen Oberrevisionsrath im Revisions- und Kassationshofe zu ernennen. (St. Z.)

Aachen, vom 4. Dezbr. Der englische Kabinetskurier Calleem von London, eilte mit Depeschen seines Hofes über Hannover nach Berlin, und der englische Kabinetskurier Hunter von London, mit Depeschen seines Hofes hier durch nach Frankfurt a. M.

Oestreich.

Wien, vom 26 Nov. Unsere Börse war in den letzten 4 Tagen außerordentlich bewegt. Am vorigen Sonnabend schienen die Kurse sich wieder auf ihren frühern Standpunkt heben zu wollen, als die Nachricht von der Auflösung des Ministeriums Bassano die entgegengesetzte Wirkung hervorbrachte, die Kurse wichen noch mehr und namentlich die Bankaktien bis 1274. Vorgestern kam die Nachricht von der neuen Anstellung der frühern französischen Minister unter der Präsidentschaft des Marschalls Mortier; diese gab den Kursen einen neuen bedeutenden Impuls. Nach dem Schlusse der Börse verbreitete sich die unerwartete Kunde, der König von England habe sein Ministerium entlassen und den Herzog von Wellington mit Bildung eines neuen beauftragt. Obgleich nun wohl wenige dem bisherigen englischen Ministerium, das fast alle Achtung beim Publikum verloren, eine lange Dauer prophezeit hatten, vielmehr jedes andere als besser erscheinen mußte, so machte doch Wellingtons Name den größten Eindruck; es wurden augenblicklich bedeutende Verkäufe zu niedrigern Preisen abgeschlossen, so zwar, daß man gestern Abend Bankaktien zu 1250½, und 5prozentige Metalliques zu 99 und 98¾ haben konnte. Diese Wirkung scheint aber doch nur in der Ueberraschung ihren Grund zu haben, die viele ängstliche Fondsbesitzer zu verkaufen veranlaßte. Es ist deshalb nicht zu vermuthen, daß dieser niedrige Stand von Dauer seyn werde, wie schon die heutigen Notirungen an der Börse zeigten, wo die Bankaktien wieder bis 1263, und die 5prozentigen Metalliques bis 99 und 99⅛ stiegen.

Vom 27. Nov. Metalliques 99½; 4proz. Metalliques 90½; Bankaktien 1273.

Deutschland.

Würzburg, vom 1. Dez. Seit Jahrhunderten war der Main nicht nur für die Länder, welche er durchfließt, sondern auch für einen großen Theil des übrigen Deutschlands einer der wichtigsten schiffbaren Flüsse. Demungeachtet blieb er als solcher immer weit von der Vollkommenheit entfernt, welcher er seiner Natur nach fähig ist. Der bevorstehende **Bau des Kanals von der Donau an den Main** macht aber die Beschleunigung der Besiegung aller vorhandenen Schiffahrts-Hindernisse nothwendig. Die Regierung hat daher schon vor 3 Jahren die Entwerfung der dafür erforderlichen Bauplane und Kostenberechnungen befohlen. Sie wurden von dem k. Kreisbaurathe Schierlinger verfaßt und vorgelegt, und die letzteren sollen nicht ganz eine halbe Million betragen. Diese für den so wichtigen Zweck mäßige Summe berechtigt zu der gegründeten Hoffnung, diese Arbeiten bald ausgeführt zu sehen.

Diese Hoffnung wird durch eine wahrscheinlich aus amtlicher Quelle kommende Nachricht in der allgemeinen Zeitung, daß der Verfasser des Kanalentwurfs, der kön. Oberbaurath, Frhr. von Pechmann, noch diesen Herbst den Main bereisen werde, um die Einleitung zu den nöthigen Verbesserungsarbeiten im nächsten Jahre zu treffen, beinahe zur Ge-

wißheit erhoben. Er ist bereits mit dem kön. Kreisbaurathe Schierlinger, dem die Ausführung derselben übertragen werden wird, von Bamberg längs dem Maine kommend, hier eingetroffen, und hat seine Reise flußabwärts bis an die Reichsgränze fortgesetzt. Aber von dieser bis an die Ausmündung des Mains in den Rhein, gibt es ebenfalls noch viele Hindernisse der Schiffahrt. Durch sie wurde die bereits ins Leben getretene Dampfschiffahrt zwischen Mainz und Frankfurt unterbrochen, und vorzüglich die Untiefen des Mains bei Kostheim haben wesentlich dazu beigetragen. Die abwärts von dem Maine durchflossenen Uferstaaten haben gleiches Interesse, die Schiffahrt auf diesem Flusse von allen Hindernissen befreit zu sehen, und zwar vorzüglich wegen der für sie nicht minder wichtigen Verbindung des Mains mit der Donau, und es ist kaum zu besorgen, daß sie mit dem Bestreben, sie zu befördern, hinter Baiern zurückbleiben werden.

Hamburg, den 26. Nov. (Aus einem Handelsschreiben). Die Kunde von der in England stattgehabten Ministerialveränderung hat auf die hier noch anwesenden Spanier vom Gefolge des Kronprätendenten Don Karlos wie ein elektrischer Schlag gewirkt. Mehrere derselben, an dem Gelingen der Sache ihres Gebieters fast verzweifelnd, hatten hier bereits Privatwohnungen auf längere Zeit in Miethe genommen und schienen darauf gefaßt zu seyn, den Ausgang jener Sache in vollkommener Theilnahmelosigkeit abzuwarten. Sie alle sind durch vorerwähnte Kunde von neuem Muthe belebt worden und bieten jetzt alle nur erdenklichen Hülfsquellen auf, um die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung der Reisekosten nach Genua, als dem nächsten Ziele ihrer Reise, herbeizuschaffen. Einige hiesige Handelshäuser, die mit bekannten englischen Tories in Verbindung stehen, die aber seither von den spanischen Auswanderern gar keine Notiz nahmen, sollen sich bei so veränderten Umständen gar nicht abgeneigt beweisen, denselben die zur Ausführung ihres Vorhabens erforderlichen Unterstützungen zugehen zu lassen. Vermuthlich gehen die Häuser in Folge auswärtigen Auftrags zu Werke.

Großbrittanien.

Die öffentlichen Versammlungen dauern fort. Wir wollen nur derjenigen erwähnen, worin es noch am gemäßigsten zuging, und wenigstens nichts Pöbelhaftes vorfiel.

In der Versammlung in Marylebone sagte einer der Redner: „Unser Protest gegen die gegenwärtige Administration ist keine Verletzung oder unpassende Einmischung in die Prärogative des Königs; er sollte im Gegentheil als einen Beweis unsrer Biederkeit angesehen werden, indem wir uns bemühen, Se. Maj. von der Gehässigkeit zu befreien, eine unpopuläre Administration gebildet zu haben. Ich kann nicht glauben, daß dem Könige, nachdem er verdientermaßen die Liebe seines Volks gewonnen hat, es gleichgültig seyn werde, ob er diese Liebe sich erhalte oder nicht. Ich kann nicht glauben, daß er den glorreich erworbenen Namen: „Wilhelm der Reformer" — in „Wilhelm der Veränderliche" verändern werde. Der König muß mit den Wünschen seines Volkes bekannt gemacht werden, und es leidet keinen Zweifel, daß er dem Wunsche des Volks gemäß handeln wird."

Die Versammlung in Liverpool bestand aus 15,000 bis 20,000 Menschen. Lord Molyneux (der Parlamentsrepräsentant) präsidirte. Hr. Booth sagte, der Herzog von Wellington vermöge eben so wenig ein Reformer zu werden, als ein Neger seine Farbe oder ein Leopard seine Flecken verändern könne. Herr Shiel glaubte, daß ein militärischer Chef zum Lenker des Staats durchaus nicht tauge. Der Herzog von Wellington sey für seine Dienste königlich belohnt worden. Er wäre mit Reichthum, Ehren und Auszeichnungen überhäuft worden und trotz dem, und daß er und seine drei Brüder Pairs seyen, wäre seine Mutter als Pensionairin des Staats gestorben. — Hr. Ewart (der Repräsentant von Liverpool) war der Meinung, daß der Herzog v. Wellington nicht ein Reformer zu werden, sondern ohne Veränderung seiner bisherigen Grundsätze zu regieren gedächte. Er rieth sodann zur Einigkeit und sagte: „Wenn die Einigkeit herrscht, dann werden wir auch im Stande seyn, unsere Feinde zu stürzen, und das Gespenst, das so eben aus dem Grabe gestiegen ist, zu bannen. Ich frage Euch, ob Ihr, wenn die Auflösung des Parlaments in drei, sechs oder zwölf Monaten stattfinden sollte, einstimmig zu einer neuen Wahl vorbereitet seyet? (Ja.) Ich frage Euch, ob Ihr dann mit dem festen, störrischen und eingefleischten Entschlusse, Euch nicht von Eurer Pflicht und Eurem Interesse entziehen lassen zu wollen, auftreten wollet? (Wir wollen.) Ich frage Euch, ob Ihr allen Versuchen, um Euch von dem Pfade abzubringen, den Euch Euer Gewissen und Eure Pflicht andeuten, fest zu widerstehen entschlossen seyd? (Ja, ja, und großer Beifall.) Lasset uns denn beschließen, in keinen Vertrag mit dem Feinde einzugehen, denn von einem Vergleich wollen wir nur erst dann sprechen, wenn wir bewiesen haben, daß wir unüberwindlich sind" — Die Versammlung in Glasgow bestand aus 30,000 bis 40,000 Menschen, und der Prevost präsidirte.

In einer großen Versammlung in Dublin, über welche Herr Evans, der Parlamentsrepräsentant, präsidirte und bei der viele der irländischen Parlamentsrepräsentanten gegenwärtig waren, wurde auf den Vorschlag des Herrn O'Connell beschlossen, daß ein liberaler Klubb, „die Anti-Torygesellschaft" genannt, sogleich in Dublin errichtet werden, daß die Subscription 1 Pfd. betragen und daß der Zweck dieses Klubbs seyn solle, alle konstitutionellen Anstrengungen zu machen, um die Bildung einer Toryadministration zu verhindern, oder eine solche doch sobald als möglich wieder zu stürzen. Es wurde ferner beschlossen, liberale Klubbs in jeder Grafschaft, Stadt und Kirchspiel Irlands zu errichten. — Die Times meinen, wohl mit Recht, O'Connell sey in diesen Beschlüssen nicht aufrichtig, seine Absicht sey, die starke Regierung mit Wellington zu verdrängen, und die schwächere, leichtgläubigere und schwankendere wieder einzusetzen, denn ob England Reformen erhalte, sey ihm gleichgültig, aber bei einer starken Regierung habe er nicht die mindeste Aussicht zur Erreichung seines Planes der Aufhebung der Union.

Jener Anti-Toryverein in Dublin zählte um 25, nachdem er nur erst einige Tage existirt hatte, schon mehr Mitglieder, als der katholische Verein in den ersten zehn Jahren gehabt hatte.

London, vom 1. Dez. Der Herzog von Gloucester, Schwager des Königs, ist gestern Abend nach einer schmerzlichen Krankheit von etwa vierzehn Tagen gestorben. Durch diesen Tod ist die Stelle eines Kanzlers der Universität Cambridge erledigt worden. Es begab sich eine Deputation zu Lord Lyndhurst, um ihm vorzuschlagen, er möge diese Funktionen versehen.

— Man liest im Courier: In den bestunterrichteten Zirkeln glaubt man allgemein, daß der Herzog v. Wellington einige Reformmaßregeln beabsichtige, die er entweder dem gegenwärtigen, oder einem andern Parlament vorlegen wolle.

Spanien.

Die Insurgenten in Biskayen müssen mit Waffen, Kriegsbedarf ꝛc. reichlich versehen seyn, welche Gegenstände sie wahrscheinlich, ungeachtet der Küstenbewachung, über See erhalten; denn Zumalacarreguy erhielt neulich von dem Oberbefehlshaber dieser Provinz, Don Francisco Benito de Eraso, 2000 Gewehre, 8 Ladungen Munition und 1500 Paar Schuhe.

Bemerkenswerth ist, daß man in langer Zeit von französischen und englischen Kreuzern gar nichts mehr vernommen, und daß also die so schwierige Bewachung der Küsten allein der spanischen Regierung mit ihren vor Allem zur See so geringen Mitteln überlassen zu seyn scheint. Ob etwaiger Einspruch von Seite der neutralen Mächte gegen die Verletzung ihrer Flaggen dabei eingewirkt, mag dahingestellt bleiben.

— Ein Schreiben aus Malaga vom 10. Nov. im Indicateur von Bordeaux meldet: Die Entdeckung einer karlistischen Verschwörung hat viele Verhaftungen in unsrer Stadt veranlaßt. Die Anhänger des Prätendenten hatten den Plan, eine Insurrektion im Lande ins Werk zu richten und mehrere mit Waffen und Kriegsvorräthen beladene Schiffe wurden an der Küste erwartet; aber der Generalkapitän hat den Küstenwächtern Befehl ertheilt, auf ihrer Hut zu seyn und sich derselben zu bemächtigen. Folgendes ist eine Abschrift der Instruktionen, die ein Agent des Don Karlos überbrachte: Der Transport sollte, sobald er das Land erblickte, beilegen. Die Hamburgische Flagge mit der dreifarbigen darüber, sollte an dem Hauptmast aufgezogen werden. Auf diese Signale sollten Kommunikationen vom

Lande aus mit den Schiffen angeknüpft werden. Die verdächtigen Schiffe sind das United Kingdom, das in England ausgerüstet und in Holland verproviantirt ist; das Dampfboot Albatroß, befehligt von dem Kapitän, der die Herzogin von Berry in Frankreich landete, mit 4 Fischerbooten; der Cosnord und der Lulworth, welches letztere Schiff für Don Miguel gekauft seyn soll.

— Unter den auf Mina's Befehl zu Pampeluna Erschossenen befindet sich auch der dortige Henker, welcher bei einer Korrespondenz mit den Karlisten als Zwischenträger gedient hatte.

— Die Nachricht von der Ansrudergelangung des Herzogs von Wellington machte einen so lebhaften Eindruck auf die Prokuradoren, daß sie sich beeilten, die Diskussion über die städtische Miliz zu schließen, um sich sogleich mit dem Rekrutirungsgesetz zu beschäftigen.

— Die HH. Ricardo und Ardoin haben die neue Anleihe zu 60 Prozent, mit 3 Prozent Commissionsgebühr, übernommen. Steigen die Papiere, so muß die 2te Hälfte der Anleihe zu 66 eingezahlt werden.

Frankreich.

Paris, vom 1. Dez. Das heutige Journal des Debats enthält einen merkwürdigen Artikel, welcher als das Programm des Ministeriums angesehen werden kann. Hier das Wesentlichste daraus: Keine Amnestie vor Beendigung des beim Pairshofe anhängigen Prozesses; die Amnestie, welche den Lauf der Gerechtigkeit hemme, den Angeklagten das Recht benehme, als unschuldig erklärt zu werden, wenn sie es seyen, und der Gesellschaft das Recht, die ihr zugefügten Beleidigungen durch ein feierliches Urtheil zu brandmarken, wolle das Ministerium nicht; später, nachdem der Ausspruch erfolgt, möge die königl. Gnade, nach dem öffentlichen Bedürfniß und Interesse, erlassend oder mildernd ins Mittel treten. — Keine Erweiterung des Wahlrechts. Von den gegenwärtig dazu Berechtigten, die sich im Allgemeinen in Wohlstand befänden und dem Wahlgeschäft doch wohl einen halben Tag von ihrer Zeit widmen könnten, fehlten so viele; wie wäre da ein stärkerer Zufluß zu erwarten, wenn man Klassen von Bürgern dazu beriefe, welchen geringerer Wohlstand noch weniger Zeit übrig ließe. — Das Wichtigste in diesem Programm aber ist die bestimmte, unumwundene Erklärung, daß eine bewaffnete Intervention in Spanien stattfinden werde, sobald der Sache Isabella II. Gefahr drohe, sobald der Sieg sich auf Seite des Don Karlos neigen sollte. Selbst dem Wellingtonschen Ministerium gegenüber, worüber man mehr Lärm als nöthig gemacht, scheue das Kabinet nicht zu sagen, welche seine Politik sey, die nämlich: ernstliche Gefahren für die spanische Freiheit als einen Fall der Intervention anzusehen, und nicht abzuwarten, bis man zweimal Frankreich um Hülfe anspreche. —

Vom 2. Als gestern die Minister sich in der Deputirtenkammer zu Erklärungen erboten, erhob sich niemand, um solche zu begehren. Als dagegen heute am Schlusse der Sitzung ein Mitglied auftrat und mehrere Fragen an die Minister stellte, bat der Minister des Innern, man möge, da noch viele Mitglieder fehlten, die Diskussion darüber bis Montag verschieben. Auf die Bemerkung des Hrn. Passy aber, welcher an dem dreitägigen Ministerium Theil nahm, daß er persönliche Erklärungen zu liefern habe, sein Mandat jedoch Samstag zu Ende gehe, setzte die Kammer die Diskussion auf Freitag fest.

Niederlande.

Die zweite Kammer der Generalstaaten nahm in ihrer Sitzung vom 2. d. den Gesetzvorschlag wegen Umwandlung der unter dem Namen „Kriegslasten" bekannten 6prozentigen Schuldverschreibungen in 5 Prozent tragende, wodurch für 1835 beinahe eine halbe Million Gulden gespart wird, mit 41 Stimmen gegen 9 an.

Ein bei weitem wichtigerer Gesetzvorschlag, nemlich in Betreff der Zahlung der am 31. Dez. erfallenden Zinsen von der gesammten Staatsschuld (den belgischen Antheil mit einbegriffen), sollte am folgenden Tage zur Berathung kommen.

Belgien.

In der Sitzung der Repräsentantenkammer vom 1. d. (worin seit der Wiedereröffnung der Sitzungen noch immer der Gesetzentwurf über die Gemeindeverfassung an der Tagesordnung ist) wurde der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Hr. v. Muelenaere, von einem Mitgliede wegen der angeblichen Verstärkung der holländischen Armee befragt, worauf derselbe folgende Antwort ertheilte:

„Die von einigen Journalen gegebenen Nachrichten, obwohl von den holländischen Blättern für falsch erklärt, haben meine, so wie meiner Kollegen Aufmerksamkeit erregt. Ich bin der Meinung, daß unter den gegenwärtigen Umständen die erste und wichtigste Pflicht der Regierung ist, dasjenige zu beobachten, was in einem benachbarten Lande vorgeht, alles im Auge zu behalten, was Belgien interessiren kann, und darüber zu wachen, daß die holländische Armee in keinem Falle eine imposantere Haltung annehme, als die belgische. Setzt Holland die Rüstungen fort, die es angefangen zu haben scheint, so glauben Sie sicher, daß der König Ihre Mitwirkung in Anspruch nehmen wird. Der König ist überzeugt, daß die Kammer in einem solchen Falle geneigt seyn wird, das zu thun, was das Land will, um die Unabhängigkeit und Integrität des Gebiets zu sichern."

Diese Erklärung wurde mit einem Sehr wohl! aufgenommen.

Vermischte Nachrichten.

Es bestätigt sich, daß die Stadt Tula, in Rußland, von einem neuen Brandunglück heimgesucht worden ist. Das Feuer brach am 17. Sept. aus, und legte fast den ganzen Stadttheil, welcher bei dem ersten Brande verschont wurde, 90 Läden, 600 Häuser, viele Fabriken und öffentliche Anstalten in Asche.

— Ein Fischer hat in Schweden mehrere gelungene Versuche gemacht, mittelst luftdicht verschlossener Blechschuhe auf dem Wasserspiegel mit eben der Leichtigkeit zu gehen, wie auf den gewöhnlichen gebahnten Wegen. Diese Blechschuhe haben die Gestalt kleiner Nachen, und sind durch etne eigene Vorrichtung so zusammengekettet, daß sie sich jederzeit nur bis zur nothwendigen Distanz von einander entfernen.

Redakteur: L. Stahl.

Civilstand der Stadt und Commüne Düsseldorf.

Geburten.

Den 19. Nov., Marianne Francisce, T. des Schuhmachers Heinr. Kaiser und der Elis. Brock, Ddorf. Den 21. Peter Wilh., S. des Gärtners Wilh. Th. Pröpper und der Marie A. Korffmacher, Hamm. Barbare, T. des Taglöhners Franz J. Schmitz und der Gertrud Lamertz, Flingern. Clare Theodore, T. des Schuhmachermeisters Peter Abelshausen und der Agnes Pohlmann, Ddorf. Den 24. Franz Carl, S. des Schuhmachermeisters Adam B. C. J Uhlenbroich und der Agnes Krob, Ddorf. Anton, S. des Gärtners Balthasar Vogel und der Anne Goertz, Pempelfort. Michael Joseph, S. des Bäckermeisters Wilh. J. M. Dübbers und der Cath. M. J. Heidkamp, Ddorf. Den 25. Cath, T. des Gärtners Jos Christens und der Johanne H. Müller, Pempelfort. Wilhelm Joseph, S. des Ackerers Johann N. Neander und der Helene C. Obels, Golzheim. Den 26. Mechtildis, T. des Schreiners Friedrich Werner und der Gertrud Hons, Grafenberg. Marie Sophie, T. des Kleidermachers Heinrich Hops und der Cath. Thyot, Ddorf. Johann, S. des Maurermeisters Vincenz Decker und der Gertrud Laurentius, Bilk. Carl Philipp Ant., S. des Tuchbereiters Peter Ch. Scherckenbach und der Wilhelmine Lütgenau, Ddorf. Carl Adam, S. des Schuhmachers Carl Ch. Griese und der Sibille Cath. Becker, Ddorf. Conrad Martin, S. des Taglöhners Werner Drösser und der Cath. Koll, Ddorf. Christian Franz Alex. Maxim., S. des Kasernen-Inspektors Friedr. Wilhelm Suppius und der Friederike Wilhelmine Groth, Neustadt. Den 27 Mathilde, T. des Carl L. v. Bareire, Hauptmann im königl. 16. Inf.-Reg., und der Charlotte Maul, Ddorf. Johann, S. des Taglöhners Peter Küster und der Gertrud Pulm, Flingern. Peter Reiner, S. des Bäckers Peter Binger und der Cäcilie Theisen, Flehe. Den 28. Franz Wilh., S. des Gärtners Heinrich Korffmacher und der Cath. Köningshausen, Hamm. 1 uneheliches Kind. Total 21.

Heirathen.

Den 22. Nov., der Hutmacher Peter Müller aus Buschenhoven mit Anne Elis. Gölz aus Bacharach. Den 24. der Korbmacher Anton Wilh. M. Schlimm aus Derendorf mit Marie G. J. Koch aus Bilk. Der Tagelöhner Peter

A. Lüpers aus Onehlen mit Marie M. C. J. Steinhauer von hier. Den 25. der Schuhmacher Johann G. F. Hartmann aus Ichstedt mit Marie Caroline Wienecke aus Gesecke. Der Kleidermacher Carl J. Stumpf aus Elberfeld mit Marie C. J. Arnz aus Neustadt. Den 26. der Wirth Johann Cönenberg aus Volmerswerth mit Elisabeth Wildschrey aus Rosellen. Den 27. der Trompeter im Königlichen 8. Husarenregiment Peter Löffelmann aus Untrop mit Henriette E. C. Leonhard aus Frankfurt a. M. Der Rasirer Wilhelm Gladbach aus Neuß mit Elisabeth G. Bormann von hier. Der Tagelöhner Urban Schwieger aus Neukirchen mit Anne Catharine Neuhausen aus Butzheim. Der Buchbinder Johann Dickerscheid aus Neuwied mit Anne Margarethe C. J. Küpper von hier. Total 10.

Sterbfälle.

Den 21. Nov., Christ. Oellers, unverh., alt 26 J., Oberf. Franz Jos. Jäger, alt 6 T., Oberf. Stephan T. Stoffels, alt 1 J. 10 M., Volmerswerth. Den 22. der Schlosser Pet. C. Berwitt, unverh., alt 20 J., Neustadt. Johann Piel, alt 2 J., Volmerswerth. Marg. Spee, alt 1 J., Volmerswerth. Elis. W. Steffens, alt 5 T., Derendorf. Elis. W. Kessenich, alt 7 W., Oberf. Den 23. Gertrud Piel, alt 11 M., Flehe. Adam Cremer, alt 2 J. Oberf. Der Maurer Joh. A. Teus, Ehegatte, alt 70 J., Oberf. Anne Gertrud Klein, unverh., alt 66 J., Oberf. Gertrud Schmitz, Ehegattin des Schuhmachers Joh. P. Ohl, alt 38 J., Oberf. Der Advokat-Anwalt Franz Werner Rühl, Ehegatte, ait 71 J., Oberf., Den 24. Engelbertine J. Rebattü, alt 2 M., Oberf. Anne Cath. Kreuels, unverh., alt 49 J., Hamm. Der Unteroffizier Wilh. H. G. A. von Korth, alt 17 J. 8 M., Oberf. Der Kassadiener Philipp J. Diedrich, Ehegatte, alt 82 J., Oberf. Den 25. Johanne Bendix, Wittwe des Kaufmanns Salomon Aaron Cohen, alt 76 J., Oberf. Anne Cath. Espey, Ehegattin des Bäckers Peter Koch, alt 36 J., Oberf. Hel. Christ. Bings, alt 13 J. Derendorf. Der Dechant zu Cleve und Probst zu Kaiserswerth Franz Anton Ruys, alt 78 J., Oberf. Den 26. Marie Cath. J. P. Jansen, unverh., alt 18 J., Oberf. Marie Gertr. Bürgel, Ehegattin des Ackerers Martin Bolten, alt 59 J., Bilk. Den 27. Anne Cath. Otten, Ehegattin des Unteroffiziers Peter Dresen, alt 75 J., Oberf. Pet. Wilh. Kemper, alt 10 M., Volmerswerth. Der Partikulier Joh. J. Jakobi, Wittwer, alt 82 J., Derendorf. Total 27.

Stadt-Theater.

Sonntag den 7. Dezember zum Erstenmale:

Struensee.

Historisches Trauerspiel in 5 Aufzügen von Michael Beer.

Montag den 8. Dez.:

I. Die beiden Britten.

Lustspiel in 3 Aufzügen, frei nach dem Französischen von C. Blum.

II. Symphonie in C moll

von Beethoven.

III. Lebende Bilder mit Musikbegleitung.

1) Raphael und seine Geliebte von Raphael.
2) Das trauernde Königspaar von Lessing.
3) Der Parnaß von Raphael.

Schiffahrts-Anzeige. Düsseldorf den 4. Dezbr.

Angekommen: G. Koenen von Amsterdam mit 1700 Ctr. — H. Wilson von Rotterdam mit 2600 Ctr. — Linkewitz von Wesel. — Koenigsfeld und Stupp von Cöln. — Kamp von Erpel.

Den 5. Dezember.

Angekommen: Hagenbeck von Rotterdam mit 1700 Ctr. — W. Beyer von Rotterdam mit 2700 Ctr. — H. Stamm von Arnheim mit 550 Ctr.

Wasserstand 5 Fuß 6 Zoll.

Anzeigen.

Bei J. H. C. Schreiner in Düsseldorf ist zu haben:

Belustigungen für die Jugend,

bestehend in 40 leichten Kunststücken und Scherzen, 24 der besten Gesellschaftsspielen, 100 auserlesenen schönen Räthseln und 85 Scherz- und Räthselfragen.

Zweite verbesserte Auflage. Preis 10 Sgr.

Durch das obige Buch wird der Jugend nicht allein eine passende, sondern zugleich eine anregende Unterhaltung geboten und ist als eins der besten Geschenke für Kinder von 6 bis 10 Jahren zu empfehlen.

Auf der Bastionsstraße in Nr. 1360 bei August Riesch wird Essen in und außer dem Hause zu billigem Preise gegeben.

Anzeige.

Die Kinder und Erben des in Wadenheim verlebten Herrn Anton Witsch, Gutsbesitzer und Beigeordneter der Bürgermeisterei Ahrweiler, sind gesinnet, abtheilungshalber die Halbscheid- und Drittels-Trauben-Renten von 5¼ Morgen Drittels-Trauben in dem Gemeinde-Bezirke von Wadenheim; einen Morgen Halbscheid-Trauben-Rente daselbst; 2 Morgen 2 Pinten Drittels-Güter in dem Gemeinde-Bezirke Meyschoß; 1½ Morgen Halbscheid-Trauben-Rente daselbst; 2 Morgen 4 Pinten Drittels-Trauben in dem Gemeinheits-Bezirke von Reech; 2⅛ Morgen Drittels-Trauben in der Gemeinde Heimmersheim, alle an der Ahr gelegen, aus freier Hand zu verkaufen. Ankaufslustige des Ganzen oder auch der besondern bemeldeten Lagen, belieben sich persönlich oder durch frankirte Briefe deßhalb an den Herrn Notar Krichel in Ahrweiler, oder an den Unterzeichneten Namens der Erben zu wenden.

Wadenheim, am 25. November 1834.

Die Kinder und Erben des Verstorbenen.
Aus deren Auftrag,
Bertram Witsch junior.

Ankündigung.

Da es häufig vorgekommen ist, daß die in der Gemarkung Wiltingen, dem Scharzhofgute, welches ausschließliches Eigenthum der Unterzeichneten ist, zunächst belegenen Weingewächse mit diesen verwechselt, oder durch die generelle Benennung: Scharzberger, in gleiche Kathegorie damit gestellt worden sind, so finden sich die unterzeichneten Eigenthümer benannten Scharzhofgutes zu der Erklärung veranlaßt:

Daß gemäß Bekanntmachung der Klassifikation der Weinländereien in den Rheinprovinzen, vom 2ten August 1831, durch das Amtsblatt der königl. hochlöbl. Regierung zu Trier, Nr. 32, I. Abtheilung Nr 2750, e. das Weingewächs des Scharzhofgutes ausschließlich in die erste Klasse gesetzt worden ist, während das ganze übrige Weingewächs der Gemarkung Wiltingen der dritten Klasse angehört.

Um nun für die Folge dergleichen Verwechselungen zu verhüten, so soll besagtes Weingewächs, das seit den ältesten Zeiten einen mehr als europäischen Ruf genießt, zur Unterscheidung, unter dem Namen Scharzhofberger debitirt werden, und haben die Unterzeichneten dem Weinhändler Herrn Georg Marx in Bonn, welcher die diesjährige Erezenz ausschließlich, käuflich an sich gebracht hat, es zur Pflicht gemacht, diese Weine unter dem sie bezeichnenden Namen: Scharzhofberger, in den Handel zu bringen.

Trier den 13. November 1834.

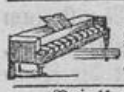
Für die Erben Koch:
Müller, deren Mandatar.

Die Erben des Hrn. Geh.-Rathes Vetter beabsichtigen, ihr in Düsseldorf (Hohestraße Nr. 1193) gelegenes Haus aus freier Hand, oder in Ermangelung eines annehmbaren Gebotes bis dahin, am 22. Dezember d. J öffentlich zu verkaufen Dasselbe hat eine ansehnliche Fronte von 81 Rhein. Fuß Breite, 55 F. Tiefe und 51 F. Höhe, mit Eingangsthüre, Einfahrt und 19 Fenster; die Bauart ist solide, die Einrichtung zu jedem Gebrauch zweckmäßig. Das Haupthaus enthält 19 Zimmer, 1 Saal, Küche und 3 gewölbte Keller. In den Nebengebäuden befinden sich die Waschküche mit einem Regenwassersarge, Stallung für 2 Pferde, 4 Stuben, Heuboden und Remise. Der geräumige Hof hat 35 F. Tiefe, der Garten 60 F. Tiefe und die Breite des ganzen Hauses. Carlsplatz Nr. 1034 in Düsseldorf und bei Hrn Adv.-Anw. Schmitz in Elberfeld sind die Bedingungen zu erfahren und Plan und Beschreibung einzusehen.

Bekanntmachung.

Die unterzeichneten Eigenthümer der königl. niederländischen Menagerie haben die Ehre, einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum anzuzeigen, daß sie auf ihrer Durchreise nach Petersburg eine große Sammlung lebendiger schöner Zimmervögel verschiedener Gattungen: Loris, sprechende Papagayen und Kakadus, verschiedene kleinere schöne Singvögel aller Arten, welche sich zu Nikolausgeschenken eignen, den Liebhabern zu den billigsten Preisen zum Verkauf anbieten. Der Aufenthalt ist noch bis Sonntag Abend, da die Abreise auf Montag früh festgesetzt ist. Diese Gegenstände sind zu erfragen im Römischen Kaiser, Logis Nr. 8.

Wilhelm van Aken und Sohn.



[623] Wo ein vorzüglich gutes Pianoforte von 6 Oktav billig zu verkaufen ist, sagt die Expedition dies. Zeitung.

Bei Unterzeichnetem kann ein gesitteter Jüngling in die Lehre treten.

F. Jos. Klassen, Buchbinder,
Flingerstraße Nr. 755.



Frische große Antwerpener Muscheln, süße Scheveninger Schelfische und volle Bückinge sind so eben wieder angekommen bei

Jos. Spinrath am Markt.

Das den Erben Vetten zugehörige in der Allee gelegene und von Herrn Doctor Woldrecht bewohnt gewesene Haus Nr. 904 ist zu vermiethen. Das Nähere Kasernenstraße Nr. 911 zu erfahren.

[445] In einem auf der obern Neustraße gelegenen Hause steht der zweite Stock nebst gemeinschaftlichem Speicher und Keller zu vermiethen. An wen man sich deshalb zu wenden, ist in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

(Hiebei eine Beilage.)

Düsseldorf, gedruckt in der Stahl'schen Buchdruckerei, Grabenstraße Nr. 1156 D.

Beilage
zu Nro. 291 der Düsseldorfer Zeitung.

Samstag den 6. Dezember 1834.

Bekanntmachung.

Bei dem Umstande, daß sich viele wuthverdächtige Hunde haben blicken lassen, wird hierdurch zur Verhütung von Unglücksfällen, auf den Grund einer hohen Regierungs-Verfügung, verordnet, daß alle Hunde in der diesseitigen Sammtgemeinde auf drei Wochen, und zwar vom 1. bis 21. Dezember, festgehalten werden.

Zuwiderhandelnde werden nach dem Polizei-Reglement über das Halten der Hunde vom 9. März 1830 zur Strafe gezogen.

Es wird hierbei noch ausdrücklich bemerkt, daß alle Hunde, welche während des anberaumten Termins herrenlos oder frei umher laufen, ohne Nachsicht todt geschlagen werden, in welcher Beziehung die sämmtlichen Polizei Offizianten mit der strengsten Weisung versehen worden sind.

Ich benutze diese Gelegenheit, die Bestimmung, wonach alle Hunde mit einem polizeilichen Sicherheitszeichen, und die Fleischer- und Karrenhunde mit einem Maulkorbe versehen seyn müssen, in Erinnerung zu bringen.

Düsseldorf den 29. November 1834.

Der Oberbürgermeister v. Fuchsius.

Das zu Düsseldorf auf den Ecken der Allee-, Elberfelder- und Neustraße unter Nummero 710 gelegene Merremsche Haus ist zu kaufen. Dieses Haus hat nach der Alleestraße hin neun, nach der Elberfelderstraße hin sieben und nach der Neustraße hin acht Fenster Fronte; es hat Hofraum, Stallung und Remise, und eignet sich seiner guten Lage wegen sowohl zu jedem Geschäfte, wie auch zur Miethwohnung.

Bedingungen erfährt man beim unterzeichneten Notar.

Conin r.

Holzverkauf.

Freitag den 19. dieses, Morgens Punkt 9 Uhr, werden bei Herrn Steffens auf der Steffensburg zu Oberbilk öffentlich verkauft:

29 Nummern Eichenstämme und 24 Nr. Buchenstämme, geeignet für Stellmacher.

Die Stämme befinden sich nahe beim Dorfe Lierenfeld im Schurfwinkel, und werden auf Verlangen vom gemeldeten Hrn. Steffens angewiesen.

Düsseldorf den 5. Dezember 1834.

Euler, Notar.

Holzverkauf zu Kalkum.

Am Montag den 15. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Hause des Wirths Joh. Schmitz in Kalkum, folgendes in den Gräflich von Hatzfeldtschen Waldungen sich befindendes Holz, nämlich:

118 Maaß Buchenholz
220 " Eichen
169 liegende Eichenstämme
50 " Buchenstämme
} im Forstbusch.

1800 Erlen Schanzen im Uberanger.

10½ Maaß Eichenholz daselbst, und

75 Klafter Eichen Schlagholz aufm Heidberg bei Winkelhausen,

öffentlich Nummerweise den Meistbietenden verkauft werden.

Kaiserswerth den 2. Dezember 1834.

Joh. Herschbach, Notar.

Verkaufs-Anzeige.

Dienstag den neunten dieses Monats Morgens zehn Uhr, wird der unterzeichnete Gerichtsvollzieher auf dem Marktplatze zu Düsseldorf mehrere in gutem Zustande sich befindende Mobilien dem Meistbietenden öffentlich gegen baare Zahlung verkaufen.

Düsseldorf den 5. Dezember 1834.

J. H. Jungbluth.

Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung beehren wir unsern Freunden und Verwandten ergebenst anzuzeigen und empfehlen uns ihrem fernern Andenken bestens.

Düsseldorf und Schwelm den 4. Dezember 1834.

F. Schreiber.
Ott. Schreiber,
geb. Franken.

Nachdem mir keine Kaufsanträge auf mein am Pulver-Laboratorio Nr. 124⅛ situirtes Gut gemacht worden, beabsichtige ich nunmehr nicht, desselben mich zu entäußern.

Düsseldorf den 4. Dezember 1834.

v. Khaynach.

Das Commissionsgeschäft

von Eduard Zumpt in Berlin, Hohensteinweg Nr. 6 u. 7. empfiehlt sich zur Annahme und Ausführung aller Aufträge, welche in die verschiedenen Zweige desselben, als: Ein- und Verkauf von allen beweglichen und unbeweglichen Gegenständen ohne Ausnahme, Pacht- und Verpachtungen, Mieth- und Vermiethungen, Versorgungen und Besorgungen von für alle Verhältnisse des Lebens passenden Personen beiderlei Geschlechts ꝛc. Gesinde, Unterbringung und Verschaffung von Kapitalien jeder Höhe, Anfertigung schriftlicher Aufsätze, in allen nur denkbaren außergerichtlichen Angelegenheiten, Einkassirungen und Auszahlungen ausstehender Forderungen, auch Speditionen jeder Art ꝛc, und wird sich bestreben jedes schätzbare Vertrauen in einem noch höheren Grade zu erwerben.

Ein noch in gutem Stande befindliches Billard ist billig zu verkaufen, Bilkerstraße Nr. 1346.

Lotterie-Anzeige.

In der 5. Klasse 70. Lotterie sind meiner Einnahme folgende Gewinne zu Theil geworden:

2 Gewinne von 2000 Thlr. Gold auf Nro. 83868, 87318.

4 Gewinne von 1000 Thlr. auf Nr. 42863, 45688, 52400, 53796.

8 Gewinne von 500 Thlr. auf Nro. 8844, 11055, 33485, 42835, 44181, 53781, 99221, 99412.

16 Gewinne von 200 Thlr. auf Nro. 4742, 5706, 10129, 14516, 17080, 21375, 53746, 70386, 70391, 70966, 76167, 76194, 99247, 104516 104547, 104562.

35 Gewinne von 100 Thlr. auf Nro. 2444, 4727, 7128, 7908, 8810, 10142, 14506, 17023, 17054, 33731, 42816, 44109, 53701, 53722, 53724, 53734, 53794, 70393, 70908, 83879, 88919, 89040, 92073, 92111, 92221, 93556, 93576, 94293, 99203, 99205, 99225 99270, 102335, 104546, 104651.

294 Gewinne von 50 Thlr. auf Nr. 1527, 2423, 2430, 2438, 2440 2447, 2972, 3522, 4706, 4713, 4739, 4745, 5724, 5728, 6998. 7102, 7108, 7115, 7116, 7122, 7136, 7148, 7905, 8813, 8822, 8836, 8843, 8846, 8849, 8851, 8860, 8890, 9411, 9417, 9423, 9429, 9437, 9452, 10104, 10105, 10107, 10126, 10160, 10174, 10182, 10189, 10191, 10194, 11009, 11024, 11038, 11069, 11077, 11083, 11084, 11093, 11097, 13937, 14502, 14520, 15776, 15786, 17006, 17015, 17019, 17030, 17033, 17036, 17044, 17046, 17071, 17072, 17094, 17095, 18980, 18981, 20804, 21374, 21379, 21391, 21395, 22190, 22196, 22849, 22850, 26933, 26947, 33455, 33465, 33469, 33701, 33717, 33720, 33726, 33732, 33733, 33737, 33756, 33761, 33779, 33784, 33796, 36901, 36917, 37285, 39050, 40501, 40513, 40520, 40524, 40529, 40537, 42800, 42802, 42806, 42811, 42812, 42856, 42869, 42888, 42894, 44105. 44121, 44147, 44157, 44161, 44190, 44191, 44192, 44193, 44196, 45167, 45673, 45678, 45679, 48296, 48298, 50382, 50384, 50394, 50396, 50397, 50569, 50586, 50599, 52380, 52392, 52395, 53694, 53716, 53721, 53725, 53737, 53742, 53747, 53758, 53767, 53774, 53803, 53812, 53816, 63810, 63811, 63819, 70904, 70923, 70958, 70985, 70991, 71000, 76147, 76151, 76165, 76168, 76191, 76203, 76211, 76949, 79801, 83860, 83875, 83891, 87036, 87310, 87317, 87319, 87321, 87331, 87339, 87351, 87355, 87369, 87389, 87397, 87415, 87417, 88903, 88907, 88941, 88942, 88954, 88959, 88962, 88970, 88974, 88979, 88985, 88987, 89022, 89042, 89044, 92047, 92065, 92068, 92077, 92081, 92086, 92091, 92098, 92104, 92113, 92115, 92120, 92133, 92140, 92142, 92144, 92164, 92177, 92206, 92217, 92227, 92232, 93502, 93512, 93531, 93537, 93544, 93546, 93550, 93558, 93562, 93571, 93579, 93591, 94254, 94262, 94263, 94269, 94284, 99216, 99218, 99224, 99230, 99248, 99252, 99267, 99311, 99315, 99321. 99341, 99358, 99364, 99368, 99377, 99390, 99420, 99484, 99488, 99500, 102301, 102338, 104502, 104523, 104527, 104539, 104540, 104563, 104589, 104592, 104600, 104609, 104613, 104642, 104653, 104654, 104656, 104671, 104673, 104674, 104695.

536 Gewinne zu 40 Thlr. auf Nro. 2428, 2429, 2431, 2436, 2450, 2951, 2954, 2957, 2961, 2968, 2974, 3523, 4708, 4710, 4715, 4718, 4721, 4722, 4730, 4740, 4748, 5701, 5702, 5705, 5707, 5712, 5719, 5723, 5732, 5739, 5740, 5743, 5744, 5747, 6084, 6963, 6968, 6974, 6975, 6987, 6990, 6993, 6997, 7114, 7123, 7131, 7133, 7137, 7138, 7143, 7145, 7146, 7903, 7907, 7916, 7917, 8802, 8805, 8809, 8814, 8816, 8831, 8855, 8857, 8872, 8873, 8876, 8880, 8885, 9412, 9415, 9420, 9425, 9426, 9430, 9433, 9434, 9435, 9442, 9449, 9450, 9453, 10109, 10112, 10115, 10116, 10125, 10130, 10133, 10136, 10150, 10157, 10167, 10179, 10180, 10185, 10193, 11026, 11029, 11035, 11039, 11042, 11063, 11076, 11082, 11085, 13902, 13905, 13911, 13915, 13916, 13925, 13928, 14503, 14515, 15752, 15754, 15756, 15778, 15781, 15790, 15796, 17004, 17009, 17039, 17040, 17043, 17047, 17048, 17050, 17055, 17057, 17063, 17064, 17087, 17100, 18962, 18963, 18966, 18977,

18982, 18990, 18996, 18997, 19934, 20805, 20816, 20820, 21354, 21358, 21361, 21367, 21381, 21390, 21394, 21396, 22847, 26932, 26939, 26946, 26948, 27540, 27541, 31481, 31485, 33462, 33468, 33473, 33476, 33482, 33487, 33489, 33499, 33706, 33709, 33710, 33711, 33739, 33742, 33746, 33751, 33766, 33767, 33768, 33773, 33775, 33791, 33792, 33800, 36902, 36908, 36910, 36912, 36919, 39043, 40505, 40517, 40523, 40534, 40540, 42805, 42817, 42831, 42836, 42837, 42841, 42844, 42848, 42851, 42852, 42855, 42859, 42872, 42876, 42890, 42896, 42898, 44103, 44110, 44112, 44117, 44127, 44140, 44144, 44155, 44158, 44162, 44168, 44176, 44183, 44188, 44189, 44194, 44195, 44199, 44200, 45151, 45172, 45675, 45677, 45682, 45686, 45694, 45696, 48292, 48293, 50378, 50379, 50385, 50398, 50578, 50580, 50593, 50595, 52378, 52389, 52398, 52399, 53700, 53707, 53732, 53739, 53753, 53754, 53763, 53764, 53771, 53780, 53788, 53791, 53798, 53805, 53806, 53808, 63805, 63817, 70376, 70378, 70382, 70390, 70395, 70398, 70400, 70902, 70909, 70910, 70928, 70944, 70952, 70954, 70960, 70969, 70970, 70972, 70974, 70977, 70981, 70987, 70988, 70990, 76138, 76142, 76153, 76158, 76160, 76162, 76171, 76178, 76188, 76189, 76190, 76192, 76210, 76214, 76216, 76233, 76343, 76245, 76950, 79805, 79836, 79841, 79845, 79849, 83855, 83857, 83862, 83873, 83887, 83897, 87050, 87301, 87303, 87313, 87325, 87346, 87347, 87353, 87365, 87383, 87384, 87394, 87404, 87409, 87411, 87413, 87419, 87421, 88906, 88915, 88916, 88918, 88920, 88926, 88937, 88943, 88944, 88952, 88953, 88967, 88972, 88984, 88986, 88992, 88994, 88996, 89006, 89007, 89020, 89037, 89046, 92039, 92040, 92044, 92046, 92052, 92055, 92059, 92064, 92066, 92067, 92069, 92074, 92075, 92076, 92078, 92085, 92087, 92089, 92092, 92099, 92102, 92106, 92114, 92125, 92139, 92143, 92151, 92159, 92160, 92166, 92167, 92174, 92176, 92181, 92182, 92192, 92194, 92197, 92200, 92207, 92225, 92226, 92228, 92235, 93545, 93548, 93551, 93561, 93583, 93589, 93595, 93596, 94251, 94253, 94255, 94257, 94264, 94272, 94276, 94278, 94283, 94285, 94292, 94297, 94298, 99201, 99204, 99206, 99212, 99217, 99220, 99232, 99239, 99242, 99250, 99262, 99265, 99268, 99285, 99292, 99294, 99300, 99312, 99317, 99319, 99320, 99322, 99326, 99330, 99339, 99353, 99360, 99387, 99399, 99404, 99408, 99415, 99427, 99432, 99433, 99437, 99441, 99444, 99445, 99449, 99452, 99455, 99459, 99460, 99467, 99476, 99492, 99494, 102302, 102303, 102305, 102308, 102311, 102318, 102319, 102320, 102325, 102328, 102329, 102344, 102347, 102348, 102350, 104518, 104519, 104521, 104530, 104531, 194536, 104567, 104570, 104575, 104584, 104586, 104590, 104593, 104595, 104598, 104607, 104608, 104611, 104615, 104617, 104626, 104627, 104630, 104631, 104634, 104645, 104652, 104665, 104667, 104670, 104684, 104697.

Dieses meinen Interessenten zur Nachricht, mit dem Bemerken, daß die Gewinngelder in meinem Comptoir zur Empfangnahme bereit liegen. Die neuen Loose nebst Planen zur 71. Lotterie sind eingetroffen; die Ziehung 1ster Klasse geschieht den 15. Januar 1835. Geschäfts-Instructionen sowie Gewinn-Auszahlungstabellen sind zu haben bei

J. G. Spatz,
Königl. Kommerzienrath.

In der 5. Klasse 70. Klassen-Lotterie fielen in meine Einnahme:

1 Gewinn von Thlr. 2000 auf Nr. 53688.
1 „ „ „ 1000 „ „ 42788.
1 Gewinn von Thlr. 500 auf Nr. 13194.
1 „ „ „ 100 „ „ 62333.
19 „ „ „ 50 „ „ 10685, 10689, 10696, 13174, 13176, 23187, 39977, 39980, 53687, 53691, 62318, 62356, 62360, 62365, 62373, 76029, 76032, 92036, 103832.

41 Gewinne von Thlr. 40 auf Nr. 10681, 10683, 13171, 13172, 13182, 13186, 13190, 14757, 23178, 23179, 23184, 23188, 23189, 42785, 42786, 42789, 53682, 62309, 62310, 62311, 62314, 62315, 62319, 62322, 62331, 62337, 62343, 62347, 62352, 62362, 62364, 62375, 62377, 62381, 62382, 62389, 76025, 76031, 92026, 92035, 103835.

Die planmäßigen Gewinngelder stehen zur Empfangnahme bereit.

Die Hälfte obiger 2000 Thlr. fiel bei meinem Untereinnehmer Herrn F. B. Seulen in Dülken.

Mit Loosen zur 1. Klasse 71. Lotterie, welche den 15. u. 16. Januar k. J. gezogen wird, empfiehlt sich

J. Simon, Königl. Lotterieeinnehmer.

In der 5. Klasse 70. Lotterie fielen in meine Einnahme:

Thlr. 2000 auf Nr. 91409.
Thlr. 200 auf Nr. 61853.
„ 100 „ „ 23975, 24393, 61815, 61868.
„ 50 „ „ 23961, 23973, 24391, 26553, 26564, 26567, 42455, 42458, 61801, 61805, 61832, 61841, 61877, 61883, 61884, 91417.
Thlr. 40 auf Nr. 23965, 23966, 24395, 26551, 26555, 26557, 26562, 26565, 26566, 42461, 53301, 61806, 61807, 61814, 61816, 61817, 61818, 61826, 61836, 61838, 61843, 61846, 61859, 61862, 61864, 61873, 61896, 61897, 61898, 91402, 91403, 91418.

Die planmäßigen Bestandgelder stehen zur Abnahme bereit. Mit Loosen zur 1. Klasse 71. Lotterie, wovon die Ziehung am 15. Januar anfängt, empfehle ich mich bestens

Lpd. Geisenheimer am Markt.

In der 5 Klasse 70. Lotterie fielen in meine Einnahme:
100 Thaler auf Nr. 33437, 92369.
50 Thaler auf Nr. 19636, 22105, 22110, 22112, 22113, 23114, 33410, 33420, 33428, 33443, 33445, 33448, 61944, 61947, 61948, 61949, 71282, 71292.
40 Thaler auf Nr. 19632, 19635, 19639, 22104, 22114, 22119, 33403, 33415, 33430, 33431, 33441, 42974, 42975, 53910, 61945, 71287, 71288, 71290, 71297.

Diese Gewinne werden sofort bei mir ausgezahlt.

Mit Loosen zur 1. Klasse 71. Lotterie empfehle ich mich ergebenst.

S. Wolf, Königl. Lotterie-Einnehmer.

Lotterie-Anzeige.

In der 70. königl. Klassenlotterie 5. Klasse sind in meine Einnahme folgende Gewinne gefallen:

1 Gewinn von 1000 Thlr. auf Nr. 45688.
1 Gewinn von 500 Thlr. auf Nr. 11055.
1 Gewinn von 200 Thlr. auf Nr. 104516.
3 Gewinne von 100 Thlr. auf Nr. 8810, 14506, 53734.
30 Gewinne von 50 Thlr. auf Nr. 2438, 6998, 8822, 8860, 9417, 11009, 11024, 17019, 17033, 17036, 17095, 21379, 21391, 33732, 33779, 36901, 42800, 42802, 44190, 44191, 44192, 53694, 87369, 87417, 88954, 88959, 88962, 92227, 92232, 104523.
47 Gewinne von 40 Thlr. auf Nr. 2428, 4721, 4722, 4740, 6997, 8805, 8809, 9415, 9420, 9430, 9434, 9435, 11063, 15781, 17047, 17064, 21354, 33473, 33476, 36902, 40517, 44110, 44189, 44200, 45172, 50580, 53732, 63805, 76216, 79845, 87050, 87301, 87303, 87394, 88952, 88953, 92075, 92125, 92226, 92228, 92235, 99294, 99300, 102311, 104518, 104519 und 104521.

Dieses meinen Interessenten zur ergebenen Nachricht; bemerke zugleich, daß die Gewinngelder in meinem Comptoir zum Empfange bereit liegen; auch habe ich die neuen Loose nebst Planen 71. Lotterie erhalten und ersuche diejenigen meiner Interessenten, die ihre nämlichen Loose fortzuspielen wünschen, baldmöglichst solche gefälligst in Empfang zu nehmen. Zu dieser Lotterie, wovon die erste Klasse den 15. und 16. Januar 1835 gezogen wird, empfiehlt sich mit ganzen, halben und Viertel-Loosen seinen Gönnern und Freunden bestens

Der Lotterie-Unter-Einnehmer des königl. Commerzienraths und Lotterieeinnehmers Hrn. Spatz,
G. Reiß, Kasernenstraße Nr. 1084.

In der 5. Klasse 70. Lotterie fielen in meine Einnahme:

2000 Thlr. auf Nr. 83868.
100 Thlr. auf Nr. 17054, 88919.
50 Thlr. auf Nr. 7148, 9452, 33761, 44161, 63819, 87310, 87397, 88985, 92177, 92206, 93571, 99315, 102301.
40 Thlr. auf Nr. 8885, 11063, 15790, 17040, 17100, 20805, 33487, 33767, 33791, 36908, 36910, 42896, 63817, 88915, 88994, 92176, 99320, 99330, 102302, 102303.

Dieses meinen Interessenten zur Nachricht. Mit Loosen zur 1. Klasse 71. Lotterie empfehle ich mich bestens.

Der Lotterie-Untereinnehmer des königl. Commerzienraths und Lotterieeinnehmers Hrn. Spatz,
F. Schönfeld, Kurzestraße Nr. 519.

Meine Niederlassung in Erkelenz als praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer zeige ich hiermit ergebenst an.

Erkelenz den 2. Dezember 1834.

Dr. Inderfurth.

---

[622] Ein braves Kindermädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, kann gleich einen guten Dienst erhalten. Die Expedition dies. Ztg. sagt bei wem.